

BAEDEKER

S
SCHOTT-
LAND

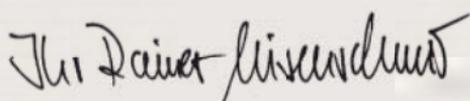


WILLKOMMEN BEI BAEDEKER!

Diesen Magischen Moment in Schottland möchte ich Ihnen ganz besonders ans Herz legen: Wandern Sie auf der Isle of Skye vom Leuchtturm am Neist Point um Waterstein Head über der tosenden Brandung der Moonen Bay. Hier einfach mal hinsetzen und mit windrosa Wangen dem Meer lauschen. Mit etwas Glück lassen sich Kegelrobben, Schweinswale und sogar Orcas sichten ... Schließlich sind die selbst erlebten Geschichten die schönsten, um sie zu Hause zu erzählen.

Wir wünschen Ihnen lebendige Eindrücke und Zeit für das Wesentliche! Entdecken Sie mit Baedeker das Außergewöhnliche, lassen Sie sich inspirieren und gestalten Sie Ihr persönliches Programm nach Ihren Vorlieben.

Herzlichst



Rainer Eisenschmid, Chefredakteur Baedeker

KARL BAEDEKER ERFINDET DEN REISEFÜHRER

Vor bald 200 Jahren begann in Koblenz eine einmalige Erfolgsgeschichte: Karl Baedeker erfand den Reiseführer. Sein Name ist seither zum Synonym für Reiseführer geworden.

Reisen hieß damals Aufbruch in die Fremde, mit vielen Fragen: Wie komme ich dorthin? Wo kann ich schlafen? Was soll ich mir anschauen? Karl Baedeker hatte die Antworten: ein **»Handbuch für Reisende, die sich leicht und schnell zurechtfinden wollen«**.

Reisen heute bedeutet aber noch mehr: Begegnen, Erfahren,erspüren, und das Erlebte mit Freunden teilen. Die schönsten Momente für Ihre Reise finden Sie im Baedeker.

Baedeker.
Das Original seit 1827.



LEGENDE

- ★★ Baedekers Top-Ziele
- Weitere Ziele A-Z

100 km

© BAEDEKER

North Coast 500
fantastischer Roadtrip
S. 10

Dunrobin Castle
elegante Pracht am Meer
S. 296

St. Kilda ●

Isle of Skye
Wilde Wolkeninsel mit perfekter Blaupause
S. 229

Lewis, Standing Stones of Callanish
Sonnenerverehrung und Zeitberechnung
S. 244

Mit dem Schiff
... vom Loch zum Meer
S. 90

Loch Lomond, Loch Katrine & Trossachs
Schönster See der Schotten
S. 262

Meisterwerke von Mackintosh
Zeitlos eleganter Jugendstil S. 200
Kelvingrove Art Gallery & Museum
Kunst, Handwerk und ein Elefant
S. 206

IRELAND
EIRE

An Charraigh

Donegal

Letterkenny

Sligo

Sligeach

Enniskillen

Northern Ireland

Ballymena

28

29

Armagh

Newtownabbey

Belfast

M1

M22

Lough Neagh

Stranraer

Newton Stewart

75

76

77

78

79

Galloway

Castle Douglas



Port of Ness
Part Nis

Stornoway
Steornabhagh

Lewis
Leodhais

Rodel
Roghadal

North Uist

Uachdar

South Uist

Lochboisdale

Loch Baghasdaih

Gairloch

Ullapool

1062

Achnasheen

Kyle of Lochalsh

67

Northwest

Invergarry

Fort William

Kilchoan

Mallaig

Lochaline

Oban

1343

Ben Nevis

Dalmally

82

Lochgilphead

Jura

Islay

Port Askaig

Port Ellen

Campbeltown

Brodick

Arran

78

Bute

Glasgow

Kilmarnock

Ayr

76

Cumnock

77

78

79

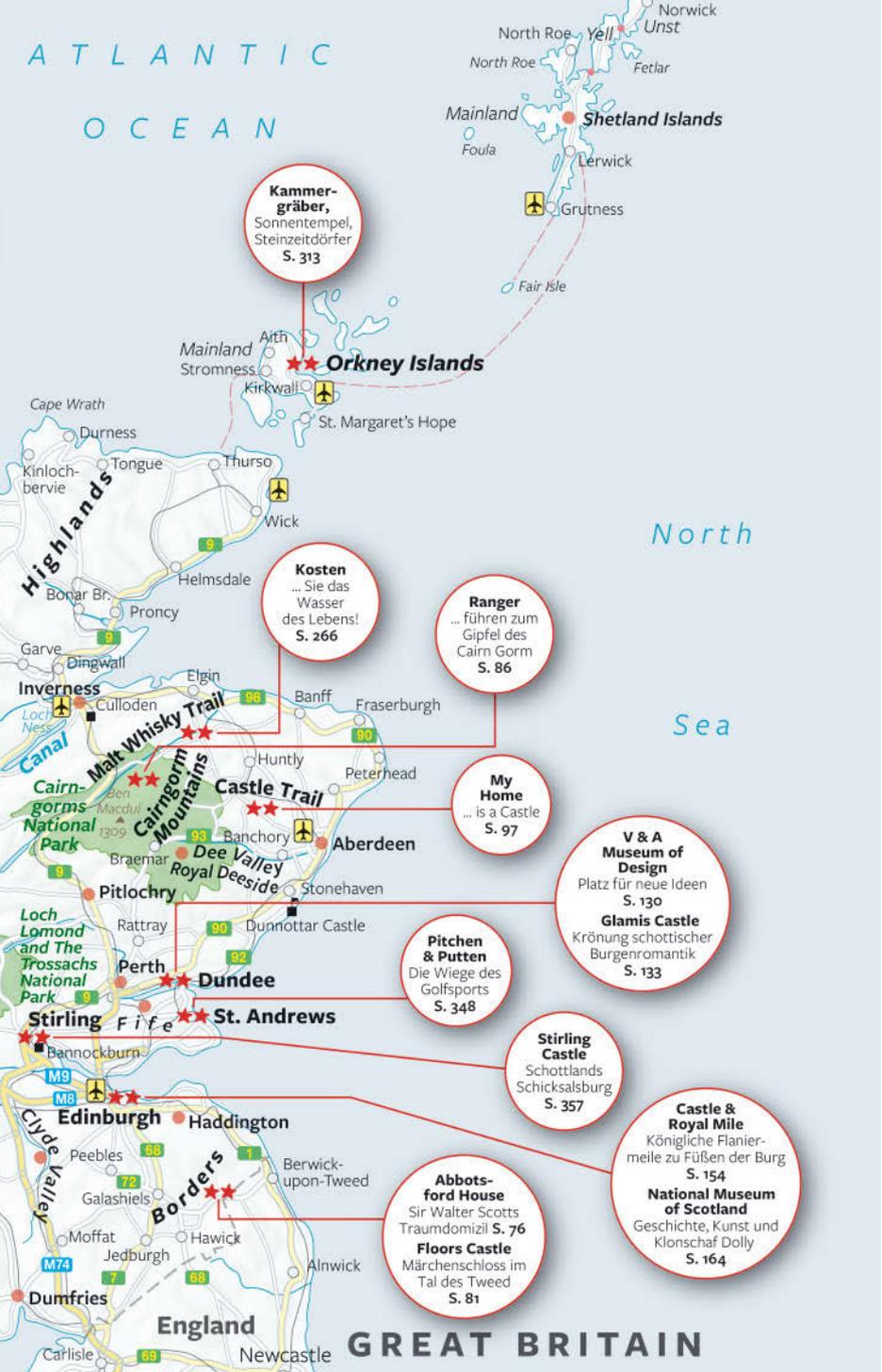
80

81

82

83

ATLANTIC
OCEAN



BAEDEKER

S

SCHOTTLAND

»

Licht beherrscht alles
in dieser Landschaft.

«

Erich Linklater

baedeker.com

DAS IST SCHOTTLAND

- 8 Ganz großes Kino
 - 12 Summer in the City
 - 16 Tartan, Plaid und Kilt
 - 20 Das Wasser des Lebens
 - 24 Hochlandolympiade
-

TOUREN

- 30 Unterwegs in Schottland
 - 32 Schottland Entdecken
 - 37 Burgen und Whisky
 - 38 Auf den Spuren
von Burns und Scott
 - 40 Abenteuer Insel
-

ZIELE VON A BIS Z

- 44 ★ Aberdeen
- 52 ● [Dunnottar Castle](#)
- 55 ★ Arran

LEGENDE

Baedeker Wissen

- Textspecial, Infografik & 3D
-

Baedeker-Sterneziele

- ★★ Top-Reiseziele
 - ★ Herausragende Reiseziele
-





- 59 ★ Ayr
- 66 ★ Bannockburn
- 67 ● Für die Freiheit
- 68 ● Kampf um die Unabhängigkeit
- 70 ★★ Borders · Scottish Borders
- 85 ★★ Cairngorm Mountains
- 89 ★★ Caledonian Canal
- 92 ● Dino Nessie
- 97 ★★ Castle Trail
- 97 ★ Clyde Valley
- 105 Cowal und Bute
- 108 Culloden
- 112 ★ Dee Valley · Royal Deeside
- 115 ★ Dumfries and Galloway
- 127 ★★ Dundee
- 140 ★★ Edinburgh
- 152 ● Edinburgh Castle
- 162 ● Das schottische Parlament
- 182 ★ Fife
- 189 ★★ Glasgow
- 200 ● Elegant und sinnlich
- 216 ● Falkirk Wheel
- 218 ★ Glencoe
- 222 Haddington und East Lothian
- 227 ★★ Hebriden
- 252 ● Heldin der Highlands
- 255 Inverness
- 259 Kintyre
- 262 ★★ Loch Lomond, Loch Katrine & Trossachs
- 266 ★★ Malt Whisky Trail
- 268 ● The Spirit of Scotland
- 270 ● Brennende Leidenschaft
- 276 ★★ Northwest Highlands
- 300 ★ Oban
- 309 ★★ Orkney Islands
- 323 Perth
- 329 ★ Pitlochry
- 335 ★ Shetland Islands
- 348 ★★ St. Andrews
- 350 ● Chippen.Pitchen.Putten
- 354 St. Kilda
- 348 ★★ Stirling

HINTERGRUND

- 366** Das Land und seine Menschen
- 370** ● Schottland auf einen Blick
- 378** ● Erneuerbare Energien
- 394** Kunstgeschichte
- 406** Interessante Menschen

ERLEBEN & GENIESSEN

- 416** Bewegen und Entspannen
- 420** ● Wie wird man Munroist?
- 424** Essen und Trinken
- 425** ● Häuptling der Würstewelt
- 426** ● Typische Gerichte
- 433** Feiern
- 434** ● Windsackweisen
- 439** Shoppen
- 434** ● Trend mit Tradition
- 443** Übernachten
- 446** ● Logieren wie Ihre Lordschaft

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

- 452** Kurz und bündig
- 453** Anreise · Reiseplanung
- 455** Auskunft
- 456** Etikette
- 456** Gärten
- 457** Geld
- 457** Gesundheit
- 457** Lesetipps
- 459** Maße und Gewichte
- 459** Preise und Vergünstigungen
- 461** Reisezeit
- 462** Sprache
- 467** Telekommunikation · Post
- 467** Verkehr

ANHANG

- 472** Register
- 486** Bildnachweis
- 487** Verzeichnis der Karten und Grafiken
- 490** Impressum

PREISKATEGORIEN

Restaurants

- Preiskategorien
für ein Hauptgericht
- €€€€ über £ 50
 - €€€ £ 25 – 50
 - €€ £ 12 – 25
 - € bis £ 12

Hotels

- Preiskategorien
für ein DZ mit Frühstück
- €€€€ über £ 250
 - €€€ £ 150 – 200
 - €€ £ 90 – 150
 - € bis £ 90



MAGISCHE MOMENTE

- 59 Feel Good
- 71 Welcome to Scotland
- 81 Auszeit vom Alltag
- 147 Body & Soul
- 195 Gänsehaut-Garantie
- 207 Twilight Tour
- 233 Perfekte Blaupause
- 243 Whales & Wildlife
- 287 Atemberaubende Aussichten
- 293 Meeresakrobaten
- 328 Up, Up and Away

Kurze Tour mit tollem Ausblick: Wandern
Sie auf Skye zum Leuchtturm am Neist Point.



ÜBERRASCHENDEN

- 72 **6 x Durchatmen:**
Entspannen, wohlfühlen,
runterkommen
- 118 **6 x Einfach unbezahlbar:**
Erlebnisse, die für Geld nicht
zu bekommen sind
- 312 **6 x Unterschätzt:**
Genau hinsehen, nicht daran
vorbeigehen, einfach probieren!
- 356 **6x Kinder**
Langeweile verboten!
- 431 **6 x Gute Laune:**
Das hebt die Stimmung!



D DAS IST ...

Schottland

Die fünf großen Themen
rund um das Land jenseits des Tweed.
Lassen Sie sich inspirieren!

Stolz, wild und wunderschön: Schottlands
Nationaltier ist das unzähmbare Einhorn. ►





GANZ GROSSES KINO

Heide, nackter Fels und eine Handvoll Häuser, die sich weiß gekalkt der Weite entgegenstellen – nicht nur Wanderer und Gipfelstürmer, auch Filmproduzenten wissen die dramatische Bergwelt der Highlands zu schätzen.

◀ Oscarreif: Im Tal Glencoe wurde für James Bond, Braveheart und Outlander gedreht.

»
**Meilen und Meilen
lavendelfarbener Einsamkeit**
«

*notierte Virginia Woolf in ihr Tagebuch,
als sie 1938 das Hochland bereiste.*

MENSCHENLEER, windumtost, voller Regen, Nebel und Spuk sind die Highlands vielleicht nicht jedermanns Sache. Aber wenn die Sonne durchbricht, malt die Natur die schönsten Bilder. Zwischen baumlosen Bergen glitzern tiefblaue Lochs, wie die Schotten ihre Seen und Fjorde nennen. Am Ufer zerfallen einsame Burgruinen, grasen genügsame Schafe und zottelige Hochlandrinder, lässt Heidekraut die Hänge lila leuchten. Das ist so umwerfend schön, dass Sie nach jeder Kurve anhalten möchten. Loch Torridon, Loch Maree, Loch Assynt – immer wieder die beste Aussicht. Entrückte Stille, schwingende Weite, großartige Verlassenheit. Auch der Himmel scheint im Hochland größer als zu Hause. Die Sonne steht flacher und taucht die Landschaften in fantastische Farben. Mit jeder Wolke ändert sich das Licht. Keine Minute gleicht der anderen.

**Zwischen
gestern und morgen**

Die einsamste Region Europas ist allerdings nicht naturgegeben, sondern ein Erbe der **Highland Clearances**. Überall im Hochland erinnern verwitterte Häuseruinen daran, dass die Landbevölkerung ab Mitte des 18. Jh.s zugunsten einer profitableren Schafzucht vertrieben wurde. Fast zwei Drittel der ansässigen Pächter und Kleinbauern wurden »umsiedelt«. Ganze Dörfer mussten weichen. Wer nicht freiwillig ging, bekam

brachiale Gewalt zu spüren. Vielen blieb nur die Auswanderung nach Übersee – in Kanada verdankt eine ganze Provinz dem Räumungsdesaster seine Entstehung: Nova Scotia, Neuschottland. Arbeitssuche und Abwanderung haben ihr Übriges getan. Heute leben weniger als 20 Prozent der Schotten in den Highlands, auch wenn Tourismus und Zukunftstechnologien für neue Jobs sorgen. Schafzucht und Fischfang haben enorm von Geldern aus Brüssel profitiert. Durch den Brexit fürchten viele den Wegfall der wichtigen EU-Subventionen.



NORTH COAST 500

Schottlands Antwort auf Amerikas Route 66 ist kein endloser Highway, sondern ein fantastischer Roadtrip mit **500 kurvenreichen Meilen** wundervoller Natur, mit Burgen und Schlössern, hohen Pässen und einsamen Stränden, der von Inverness aus den gesamten Norden der Highlands umrundet. Lassen Sie sich nicht vom Linksverkehr abschrecken. Nach dem zweiten Kreisverkehr haben Sie sich daran gewöhnt. Im Hochland haben viele Straßen nur eine Fahrspur für beide Richtungen. Es gibt genug Ausweichstellen und da die höflichen Schotten eher defensiv fahren und wenig Verkehr herrscht, werden Sie hier keine Probleme, sondern erstaunlich viele nette Begegnungen haben, ► S. 277.



OBEN: Mitten im Hochland bewacht Kilchurn Castle das Ufer des Loch Awe. UNTEN LINKS: Pflichtprogramm für Gipfelstürmer ist der Ben Nevis, Großbritanniens höchster Berg. UNTEN RECHTS: Nichts als Natur verspricht die Traumwanderung durch das grüne Tal Glen Nevis.



SUMMER IN THE CITY

Edinburgh vibriert vor Leben, besonders im August, wenn Fringe und International Festival die Hauptstadt aus den Fugen geraten lassen. Aber auch den Rest des Jahres wird in »Edinburra« gern gefeiert.





MIT 493.000 Einwohnern ist **Edinburgh** zwar kleiner als **Glasgow**, gibt aber trotzdem meist den Ton an. Und das nicht nur als Festivalhochburg und im preisgekrönten Parlamentsgebäude, wo Nicola Sturgeon und die Scottish National Party 2016 erneut als Wahlsieger einzogen. Keine 80 Kilometer trennen die beiden größten Städte Schottlands, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Es heißt, in Glasgow werde produziert, in Edinburgh gehandelt. Glasgow gilt als Trendcity mit lässigem Lifestyle und viel Herz. Und manchmal fehlenden Manieren. Edinburgh pflegt wohlhabendes Bürgertum und Traditionen, lebt die Historie, perfekt und posh, mitunter arrogant und kühl. Die Wahrheit liegt wie meist vermutlich irgendwo dazwischen. Jenseits aller Klischees setzen beide Städte auf Veränderung. Glasgow blieb nach dem industriellen Niedergang keine Wahl. In Edinburgh ist es ein Balanceakt zwischen Aufbruch und UNESCO-Auflagen.

Feiern Sie mit!

Drei Wochen im August wird die Hauptstadt zur Bühne, begeistert das **weltgrößte Künstlerfestival** mit dem unglaublichesten Angebot an Kultur, das Sie sich vorstellen können. Begonnen hatte alles zwei Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs, als englische und schottische Philantropen nach einem Ort suchten, an dem das zerstörte Europa kulturell wieder zusammenfinden sollte. Heute kommen über 220.000 Zuschauer alljährlich zum **Edinburgh International Festival**, zu dem auch das Festival Fringe und der berühmte »Zapfenstreich« des Military Tattoo gehören. Die bezwingende Idee des **Fringe Festival** ist seine Offenheit. Hier wird

weder ausgewählt noch kuratiert. Jeder, der etwas einstudiert hat, darf sich anmelden, und solange er eine der mehr als 300 »Bühnen« buchen kann, steht seinem Auftritt nichts im Weg. Jede Show verfügt über eigene Helfer, die auf der Straße werben oder vor dem Veranstaltungsort stehen und die Passanten mit Witz oder wenigstens mit Leidenschaft zum Eintreten auffordern. Den Rest des Jahres bietet die Hauptstadt ebenso hochkarätige Events und bunte Feste, Folkmusik und Fiddlekonzerte, Tanztouren, Theater und Storytelling. Und an Silvester wird die ganze Stadt zur Partymeile mit einem Riesenfeuerwerk.



ROYAL MILITARY TATTOO

Höhepunkt des Sommerfestivals ist die tägliche Militärparade auf der Esplanade vor der beleuchteten Burg. Mehr als 1000 Dudelsackspieler, Trommler, Sänger und Tänzer aus aller Welt treten hier an, um in aufwendigen Choreografien bekannte Melodien zu spielen. Emotionalster Moment ist der Lone Piper hoch oben auf der Burgmauer, der zum Gedenken an die Gefallenen bläst, bevor Feuerwerk, die britische Hymne »God Save the Queen« und Burns schottische Weise »Auld Lang Syne« den Vorhang schließen (www.edinburghfestivalcity.com).

Im Sommer rufen Pipes & Drums
zum Military Tattoo nach Edinburgh.



DAS IST ...
SCHOTTLAND

TARTAN, PLAID UND KILT

Symbol für Schottland ist der Tartan. Geschichte, Mythen und Legenden sind mit dem berühmten Karomuster verwoben. Das älteste Tartantuch ist fast 1800 Jahre alt. Aber erst als Sir Walter Scott im 19. Jh. alles Schottische wieder populär machte und Königin Victoria ihre Liebe zu den Highlands entdeckte, wurde der Tartan trendy, vor allem als Kilt.

Nicht nur für Hochzeiten und Hogmanay bietet Geoffrey in Edinburgh den richtigen Kilt. ►



DAS IST ...
SCHOTTLAND



»NICHTS hat mehr Sex-Appeal und wirkt männlicher als ein anständig hergestellter **Schottenrock**«, meint Alison Roß, Kiltmaker der Firma McPherson in Edinburgh. Getragen wird er vor allem zu großen Anlässen wie Hochzeiten und Hogmanay an Silvester, zu Festivals und Fußballspielen. Schwere Wollstoffe sorgen für den richtigen Schwung und messerscharfen Faltenwurf. Natürlich kam Sean Connery im Kilt zum Ritterschlag. Tennisstar Andy Murray heiratete seine Kim im Schottenrock und auch Sam Heughan und Ewan McGregor gehen gern im karierten Outfit zu ihren Filmpremierern. Sogar die Anhänger der schottischen Fußball-Nationalelf treten im Kilt an und nennen sich stolz die »**Tartan Army**«.

| Kilt wird Kult

Während es bei heutigen Trendlabels wie Vivienne Westwood, Stella McCartney oder Zara um das schönste Webmuster geht, gab die Farbabfolge der Schottenkaros ursprünglich Aufschluss über Heimatregion, Clanzugehörigkeit oder den sozialen Status des Trägers. Dafür wurde die Wolle mit regionaltypischen Pflanzenfarben eingefärbt, wie eine Art Postleitzahl. Weberinnen kerbten die genaue Abfolge der Fäden in ein Stück Holz, um das Tartanmuster für kommende Generationen festzuhalten. Decke, Regenschutz und Wollumhang zugleich war jahrhundertlang das aufwendig gefaltete »**Plaid**«. Der Wickelrock der Hochländer bestand aus zwei fünf Meter langen Stoffbahnen, die über die Schulter geworfen und mit einem Gürtel befestigt wurden. Der gewickelte knielange Kilt, wie man ihn heute kennt, ist erst eine praktische Erfindung des 18. Jahrhunderts.

Nach der Niederlage von Culloden 1746 wurden Tartan, Dudelsack und Gälisch verboten, und vieles geriet in Vergessenheit. Ihre große Renaissance erlebten **Kilt und Tartan** ab 1822, als Sir Walter Scott den Besuch von King George IV. in Edinburgh organisierte. »Let every man wear his tartan!«, forderte Scott, und selbst der König hüllte sich in Schottenrock und Karomuster. Als Queen Victoria die Gemächer von Schloss Balmoral im roten Tartan der Royal Stuarts ausführen ließ, herrschte Hochkonjunktur in den schottischen Webereien. Ganze Regimenter wurden mit Kilt und Tartanhosen ausgestattet. Der Siegeszug des Schottenkaros war nicht mehr aufzuhalten und der karierte Stoff wurde zum **nationalen Markenzeichen**.

| Für alle Anlässe

Längst haben auch Lifestyle, Kitsch und Kunst das schottische Webmuster als **gefragtes Design** entdeckt. Günstig ist ein handgefertigter Kilt allerdings nicht. Für ein »Prince Charlie Outfit« mit Schottenrock, Jacke, Schuhen, Strümpfen und Sporrans-Beutel muss man £ 700 – 2000 bezahlen. Kilts für sie und ihn, von klassisch bis ausgeflippt, finden Sie an der Royal Mile in Edinburgh bei Geoffrey und John Morrison. Auf einen alltagstauglichen, lässigen Look mit Wickelrock, Wollsocken und Stiefeln schwört der Edinburgher Kiltmaker Howie Nicholsby. Denim, Leder oder Leinen – in seinem winzigen Atelier »**21st Century Kilts**« beweist Howie mit viel Zeit und noch mehr Fantasie, dass der klassische Kilt ganz neu interpretiert werden kann. Der Aufwand hat seinen Preis. Aber waschechte Schotten lieben ihren Kilt – und tragen darunter häufig mehr als viele denken.



21ST CENTURY KILTS

Kiltmaker Howie Nicholsby nimmt Maß.
(48 Thistle Street, New Town, Edinburgh
<http://21stcenturykilts.com>)

CADENHEAD'S

DAS WASSER DES LEBENS

Jedes »wee dram«, jedes winzige Schlückchen Scotch Whisky, ist prall gefüllt mit Aromen und Assoziationen von schottischen Landschaften, Legenden und Traditionen. Moore mit Torfstich, salzige Seeluft und würzige Heidekräuter scheinen sich im Glas zu spiegeln.

Cadenhead's in Edinburghs Royal Mile verkauft eigene Fassabfüllungen in signierten Flaschen. ▶

CADENHEAD'S
SCOTLAND'S
OLDEST INDEPENDENT
ESTD 1842
BOTTLER

MONDAY to 10
TUESDAY to 10
WEDNESDAY to 10
THURSDAY to 10
FRIDAY to 10
SATURDAY to 10
SUNDAY to 10

BEFORE ENDING
PLEASE

Established
CADENHEAD'S
SPECIALIST BOTTLERS
OF OLD AND RARE SCOTCH WHISKY

- Our 80 Single Malt
- World's Largest Selection
- Single Cask Bottling
- No Added Colour
- No Chill Filtering
- Limited Editions available

CADENHEAD'S
- 772 Canongate, Edinburgh
E1H 8EJ
Tel. 011-556 5864 Fax

W.M. CADENHEAD
ESTD 1842
ABERDEEN

WHISKY SHOP

Initial

CADENHEAD'S
SCOTLAND'S
OLDEST INDEPENDENT BOTTLER
· ESTD 1842 ·

1842
CADENHEAD'S
BOTTLED BY
SPECIALIST
SINGLE MALT
WHISKIES

MONDAY	to
SATURDAY	to
10.30am	to
9.30pm	

Collectors Items

WHISKY SHOP
Royal Mile
1st
LN
0131-556 2527

franc



MONDAY to
SATURDAY to
10.30am to
9.30pm

GEBRANNT wird das schottische Nationalgetränk bereits seit mehr als 500 Jahren. Als nach der britischen Union von 1707 englische Zöllner den Scotch drastisch besteuerten, blühten Schwarzbrennerei und Schmuggel. Allein 1782 wurden über 1000 Schwarzbrenner verhaftet, aber die Öffentlichkeit gab den »sma' stills« moralischen Rückhalt. Jeder zweite Schluck Scotch war illegal gebrannt, bevor **Brennlizenzen ab 1823** erschwinglich wurden. Als Ende des 19. Jh.s die Reblaus in den Weinbergen Europas für eine dramatische Verknappung des Brandy sorgte, schlug die Stunde der Whiskybarone, die ein Vermögen verdienten. Heute liefert Schottland gut ein Drittel des globalen Bedarfs.

»Auf Flaschen gezogenes Sonnenlicht« ...

nannte George Bernard Shaw den bernsteinfarbenen **Spirit of Scotland**. Seine wichtigste Komponente ist neben einer qualitativ hochwertigen Gerste die besondere Wasserqualität der entlegenen Quellen im niederschlagsreichen Hochland. Auch das von Laien nachzuschmeckende würzige Aroma durch die Torffeuer zum Trocknen der gemälzten Gerste verleiht den Destillaten eine eigene Note, die auf Besichtigungstouren probiert werden kann. Jede der Brennereien empfängt, riecht und entlässt anders, mindestens aber mit dem obligatorischen Gläschen Malt. Heimat für über die Hälfte der **110 aktiven Destillieren** ist der Speyside, wo komplexe Whiskys mit wenig Torfaroma wie The Glenlivet, Glenfiddich und Macallan produziert werden. Highland Whiskys wie The Dalwhinnie oder Royal Lochnagar überzeugen mit mild-malzig-süßem Charakter. Je näher die Brennereien an der Küste

liegen, umso mehr mischen sich maritime Akzente in die Aromen wie beim Clynelish oder Old Pultenay. Die torfigsten und markantesten Malts kommen von der Whiskyinsel Islay.

Blended oder Single Malt?

Die meisten Malts gehen an Blender, deren Kunst darin besteht, aus mehreren Whiskys einen unverwechselbaren Markenblend zu mixen. Früher eher eine Spezialität, haben sich die teuren Single Malts, die immer nur aus einer Brennerei stammen, längst zum Modegetränk entwickelt und sind auf jedem Flughafen im Duty Free Shop erhältlich. Mit Muße, Zeit und eventuell etwas Wasser werden Sie beim Tasting wunderbare Aromen entdecken – Släinte!



MALT WHISKY TRAIL

Schilder mit den Kilns, den pagodenförmigen Darretürmen der Destillieren, führen rund ums Jahr im Speyside zu Traditionsbrennereien, darunter Cardhu als einzige Brennerei, die je von einer Frau geführt wurde – Elizabeth Cumming –, die historische Dallas Dhu Distillery, Glenfiddich, The Glenlivet mit kostenloser Tour, Glen Grant und Strathisly, die älteste Brennerei Schottlands, die seit 1786 in Betrieb ist, www.maltwhiskytrail.com, ►S. 266.



OBEEN: Mehr als 350 Single Malts stehen in der Bar des Hochlandhotels Torriddon zur Auswahl. UNTEN LINKS: Die Lagerung erfolgt in gebrauchten Bourbon-, Sherry- oder Portweinfässern, die dem Whisky seinen Charakter verleihen. UNTEN RECHTS: Wird nur in der gleichnamigen Jahreszeit gebrannt: Dalwhinnie Winter's Gold.



HOCHLAND- OLMPIADE

Tartanberockte
Muskelmänner, die Steine
wuchten, Hammer
schleudern und Baum-
stämme in 12-Uhr-
Position werfen, Dudel-
sackbands, Tauziehen und
Tanz – an mehr als 100
Orten werden von Mai bis
September die berühmten
Highland Games ausge-
tragen. Frauen sind selbst-
verständlich mit von der
Partie, und das nicht nur
beim Steeptanzwettbe-
werb des Highland Fling.

Es ist diese Stimmung, die das Braemar Gathering
zum beliebtesten in ganz Schottland macht. ►





WER immer noch daran zweifelt, dass Schotten anders sind als der Rest der Menschheit, sollte zum Braemar Gathering anreisen. Es klingt ein bisschen wie ein Zischen, dabei wäre ein Urschrei irgendwie passender. Nein, hier werden keine normalen Speere oder Eisenkugeln geschleudert wie in der Leichtathletik. Bei den **Highland Games** dürfen es große Steinbrocken, sperrige Kiefernstämmen oder Stahlkugeln mit ganz viel Gewicht sein. Letztere nimmt man zum Hammerwerfen, wobei der Hammer 19 Kilo wiegt – in der Leichtathletik sind es mit 7,26 Kilo nicht mal die Hälfte.

Schon im Mittelalter musste der Nachwuchs bei den »Heavy Events« seine Fähigkeiten unter Beweis stellen. Malcolm III. suchte im 11. Jh. einen neuen Kurier und erfand dafür einen Wettlauf, der von Braemar auf den Creag Choinich hinaufführte. Der Sieger erhielt neben einer kostbaren Gürtelschnalle den königlichen Job als Schnellläufer. Unten in Braemar übte man sich derweil im Baumstammwerfen, Steinewuchten und Hammerwurf, alles natürlich im Kilt und mit dröhnender Dudelsackuntermalung. Die Rekrutierungswettkämpfe der Clanchefs mauserten sich schnell zu populären Dorffesten mit Sport, Musik und Tanz. Was heute Teilnehmer und Besucher aus aller Welt anzieht, hat seinen Ursprung allerdings eher im 19. Jh., als durch Sir Walter Scotts romantische Romane für die vielerorts vergessene Hochlandolympiade eine wahre Renaissance einsetzte.

Als Queen Victoria 1848 das **Braemar Highland Gathering** besuchte und ihm ihre königlichen Weihen gab, wurden die Spiele fester Bestandteil des schottischen Festkalenders. Victoria hatte eine Schwäche für Schottland und setzte sich sehr für die Wiederbelebung alter Bräuche ein. 1889 sah Baron Pierre de Cou-

bertin die Highland Games bei der Pariser Weltausstellung. Sie inspirierten ihn nicht nur in seinem Bemühen um die Wiederbelebung der Olympischen Spiele, sondern auch zur Aufnahme von Hammerwurf, Kugelstoßen und Stabhochsprung als olympische Disziplin.

| Schwere Jungs

Die Stars des folkloristischen Spektakels, das **kernig, laut und farbenprächtig** unterhält, sind ohne Frage die tartan-berockten Muskelmänner – unter 90 Kilo ist man ein Leichtgewicht. Wer nur Kraft und keine Technik besitzt, hat allerdings wenig Chancen. Beim Steinwurf beispielweise muss der Trümmer rückwärts über den Kopf geschleudert werden. Das sollte sitzen, damit der Felsbrocken nicht aufs unbehelmte Haupt fällt. Vielen bleiben die Massed Bands am besten im Gedächtnis: Hunderte von Dudelsackspielern und Trommlern kommen aus ganz Schottland zusammen, um gemeinsam zu musizieren und zu marschieren.

| Alle Royals ...

... sind aus dem nahen Schloss **Balmoral** zur Stelle, wenn der Braemar Caber geworfen wird. Schon das Balancieren des sechs Meter langen und 66 Kilo schweren Baumstamms erfordert höchste Kraft und Geschicklichkeit. Dann der schnelle, präzise Anlauf, abrupter Stopp und ein perfekter, gradliniger Überschlag des Stamms in 12-Uhr-Position – wem das gelingt, dem ist tosender Beifall sicher. Seit Queen Victoria kommt die königliche Familie zu jedem Hochlandspiel nach Braemar, nur einen Hammerwurf von Balmoral entfernt.